

NACHRICHTEN

Herzlichen Dank für Spenden an Bruder Stefan Frommelt

Schülerinnen und Schüler der Primarschule Triesen haben im Herbst 1999 eine Aktion mit Verkauf von Lavendel durchgeführt und den Reinertrag Br. Stefan Frommelt in Umtata, Transkei (Südafrika) zukommen lassen. Wie Br. Stefan berichtet, hat er das Geld der Behindertenschule Ikwezi Lokusa, in der über dreihundert zum Teil schwerbehinderte Kinder eine gute Schulbildung erhalten, zukommen lassen. Diese Schule wird zu einem guten Teil mit Spenden aus aller Welt aufrecht erhalten. Jede Hilfe wird dort mit grosser Dankbarkeit entgegen genommen.

Die FBPL-Ortsgruppe Triesen hat der Missionshilfe Br. Stefan Frommelt einen ansehnlichen Betrag zukommen lassen, der dem Triesener Mitbürger sofort für seine Arbeit in Südafrika überwiesen wurde. Die Spende kam zustande, da die Mitglieder des FBPL-Ortsgruppenvorstandes Triesen darauf verzichtet haben, Geschenke zu verteilen und das dafür vorgesehene Geld als Spende für Br. Stefan der Missionshilfe übergeben haben.

Der Gemeinderat Triesen hat ebenfalls an seiner Weihnachtsfeier auf persönliche Geschenke verzichtet und das gesammelte Geld an Br. Stefan übergeben.

In den letzten Monaten, besonders aber an Weihnachten sind von privaten Helferinnen und Helfern verschiedene Spenden eingegangen, die für Br. Stefan eine grosse Hilfe bedeuten. Sie zeigen ihm vor allem auch, dass viele in der Heimat an ihn denken und auf diese Weise ihre Verbundenheit bekunden. Br. Stefan wird die Spenden zur Fortführung seiner Projekte zur Arbeitsbeschaffung und Ausbildung arbeitsloser Jugendlicher in der Transkei verwenden.

Br. Stefan lässt allen für ihre Spenden aufrichtig danken und schickt herzliche Grüsse aus der Transkei nach Liechtenstein.

Missionshilfe Br. Stefan Frommelt, Triesen

Mitmachen und dreinreden!

FBPL Ortsgruppe Vaduz hatte zum Gespräch geladen

Unter dem Motto «Metmacha! Driireda! Vadoz geschalta!» hatte die FBPL-Ortsgruppe Vaduz Jung und Alt zu einem Gespräch geladen. Am letzten Montagabend stellten sich die sechs Gemeinderät/-innen Regina Konrad, Ursula Frick, Ewald Ospelt, Roland Boss, Norman Marxer und Markus Verling einer kleinen Gästeschar, um über politische Ansinnen zu diskutieren.

Iris Frick-Ott



Vaduz

Während eines Workshops zeigte sich das Bedürfnis nach einem Gesprächsforum für Gemeinderät/-innen und Bevölkerung. Die FBPL

Ortsgruppe Vaduz nahm dieses Anliegen ernst und startete am letzten Montagabend zur ersten Gesprächsrunde im «En Vogue», Restaurant Wolf. Das Forum steht allen offen und lädt Jung und Alt zur Diskussion rund um Gemeinde und Land ein. Nach der Veranstaltung haben wir mit Ewald Ospelt über dieses neu gestartete Projekt gesprochen. «Die Gesprächsrunde findet etwa einmal monatlich statt und richtet sich an alle – auch Jungbürger soll die Möglichkeit geboten werden, sich aktiv an der Politik zu beteiligen und ihre Anliegen einzubringen», so der Vaduzer Vizebürgermeister. Zwar hätten nur gerade zehn Personen die Möglichkeit zum Gespräch mit den sechs



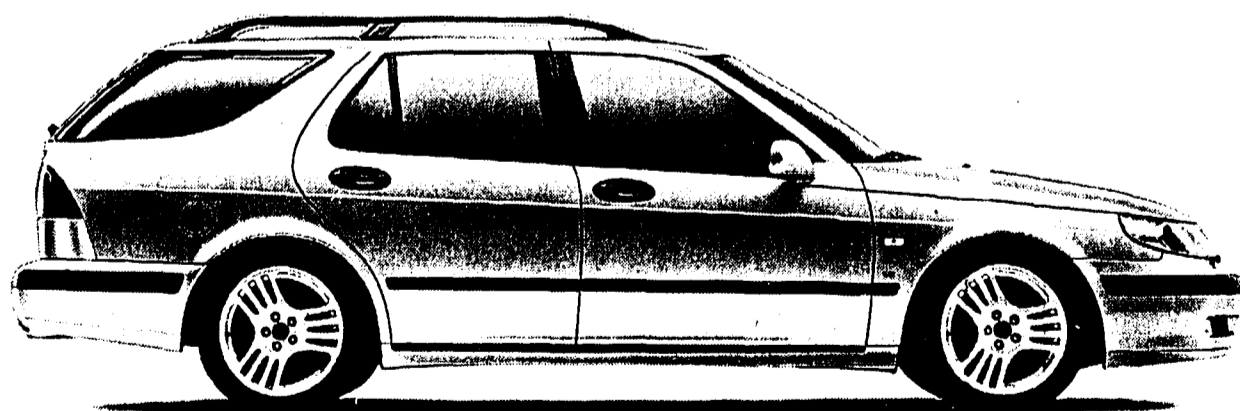
Angeregte Diskussionen unter dem Motto «Metmacha! Driireda! Vadoz geschalta!» gab anlässlich des Gesprächsabends der FBPL-Ortsgruppe Vaduz am Montag. (Bild: bak)

Gemeinderät/-innen genutzt, doch seien die Diskussionen sehr angeregt verlaufen. «Wir möchten die Vaduzer auffordern, sich einzubringen, tagespolitische Inhalte finden ebenso Platz wie anstehende Projekte, Vorschläge und natürlich auch Kritik», erklärte Ewald Ospelt. So ging es denn in der ersten Runde von «Metmacha! Driireda! Vadoz geschalta!» um Themen wie die Abstimmung über das neue Wohnbauförderungsgesetz, Gestaltung des Vaduzer Städtles, das Kunsthaus und auch darum, dass Vaduz ver-

mehrt als Arbeitsplatz denn als Wohngemeinde gesehen wird, und somit die Zahl der Wohnbevölkerung schwach bis gar nicht ansteigt. Ausserdem gehörten der Zeitdruck beim Bau der Mobilfunkantennen sowie die Verfassungsdiskussion zu den Inhalten des Abends.

Die Idee und Umsetzung der Gemeinderät/-innen, sich nebst unzähliger Sitzungen auch für ein Gesprächsforum zur Verfügung zu stellen, ist lobenswert und fördert sowohl die Transparenz als auch die Vertretung der Bürger innerhalb

der Politik. Doch wie eine der Besucherinnen nach dem angeregten Abend im «En Vogue» erklärte: «Es ist schade, dass nicht mehr Besucher da waren – das hat mich enttäuscht. Oft hört man die Leute «klieben», doch wenn sie mal Gelegenheit hätten, ihre Kritik und Vorschläge vor Ort einzubringen, kommen sie nicht». Doch keine Bange, die nächste Gesprächsrunde steht bereits in zwei Wochen an: Am 13. März, ab 20 Uhr werden Sie wieder aufgefordert zum «Metmacha! Driireda! und Vadoz geschalta!»



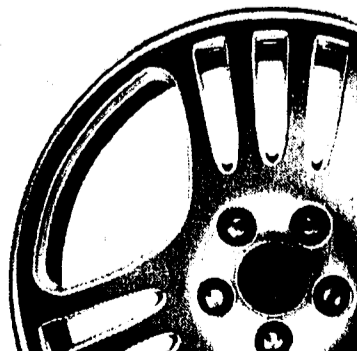
Neu: Saab 9-5 Limited Edition

Der neue Saab 9-5 Limited Edition verbindet Aerodynamik und Valsairpaket mit purem Fahrspass, Drehmoment- und leistungsstarke Turbomotoren von 150 PS sorgen für souveräne Fahrleistungen bei maximaler Sicherheit. Und das alles zu einem limitierten Preis. Testen Sie jetzt das neue Fahrgefühl bei Ihrem Saab-Händler.

Saab 9-5 Sedan Limited Edition
150 PS/240 Nm, 0-100 km/h in 9,8 s, Klimaautomatik, Audiosystem (Radio/CD). Das Limited Edition-Paket beinhaltet 17"-Leichtmetallfelgen, erweiterte Front- und Heckstossfänger, Türschweller, Lederlenkrad, Sitzheizung und vieles mehr.
Ab Fr. 47 250.-

Saab 9-5 Combi Limited Edition
150 PS/240 Nm, 0-100 km/h in 10,2 s, Klimaautomatik, Audiosystem (Radio/CD). Das Limited Edition-Paket beinhaltet 17"-Leichtmetallfelgen, erweiterte Front- und Heckstossfänger, Türschweller, Sportlederlenkrad, Niveauregulierung, Fahrradträger, Kühlbox und vieles mehr.
Ab Fr. 51 150.-

Limited edition



Marlo Willi, Montalin-Garage AG, Kasernenstrasse 25, Chur, 081 252 14 16 • Auto Nart AG, Fabrikstrasse 3, Ennenda, 055 640 29 40 • Zollgarage Bischofberger GmbH, Oberdorf, Kriessern, 071 755 44 30 • Garage Beck Handels-Anstalt, Im Rösle 8, FL-Schaan, 075 237 50 50 • Hirsch AG, Zürcherstrasse 202, St. Gallen, 071 274 22 22